

Deutsches BIP sinkt im 4. Quartal um 0,2 Prozent gg. Vorquartal

Die Wirtschaftsleistung Deutschlands ist im vierten Quartal 2024 etwas deutlicher als erwartet zurückgegangen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilte, sank das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) gegenüber dem Vorquartal saison- und kalenderbereinigt um 0,2 Prozent und lag kalenderbereinigt um ebenfalls 0,2 Prozent unter dem Niveau des Vorjahresquartals. Im dritten Quartal war das BIP auf Quartalssicht um 0,1 Prozent gestiegen und auf Jahressicht um 0,3 Prozent gesunken. Für das volle Jahr 2024 bestätigte Destatis einen kalenderbereinigten BIP-Rückgang von 0,2 Prozent. Detaillierte Daten veröffentlicht das Statistische Bundesamt am 25. Februar. (DJN)

Österreichs Wirtschaft bleibt im vierten Quartal schwach

Die österreichische Wirtschaft ist im vierten Quartal 2024 schwach geblieben. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stagnierte auf dem Niveau des Vorquartals und lag um 0,2 Prozent niedriger als im Vorjahresquartal. Für das Gesamtjahr 2024 wurde ein BIP-Rückgang um 1,0 Prozent verzeichnet, wie das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung (Wifo) in einer ersten Schätzung mitteilte. (DJN)

US-Wirtschaft wächst im vierten Quartal um 2,3 Prozent

Die US-Wirtschaft ist im vierten Quartal 2024 solide gewachsen. Wie das Handelsministerium im Rahmen einer ersten Veröffentlichung mitteilte, erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt (BIP) zwischen Oktober und Dezember gegenüber dem Vorquartal und auf das Jahr hochgerechnet um 2,3 Prozent. Von Dow Jones Newswires befragte Volkswirte hatten im Konsens mit einem Anstieg von 2,5 Prozent gerechnet. Im dritten Quartal war das US-BIP um 3,1 Prozent gewachsen, im zweiten Quartal um 3,0 Prozent und im ersten Quartal um 1,6 Prozent. Auch wenn sich die Dynamik zum Jahresende verlangsamt hat, ist die US-Wirtschaft immer noch gesund und hat ein Wachstum von über 2 Prozent erzielt - ein Niveau, das für Industrieländer ordentlich ist. Der Vorsitzende der US-Notenbank, Jerome Powell, gab sich bei seiner Pressekonferenz sogar Mühe, darauf hinzuweisen, dass die geldpolitischen Entscheidungsträger mit der Dynamik des Wirtschaftswachstums zufrieden sind. Der von der US-Notenbank als Inflationsmaß favorisierte Deflator für die persönlichen Konsumausgaben (PCE) stieg im vierten Quartal um 2,3 Prozent nach einem Plus von 1,5 Prozent im Vorquartal. Der BIP-Deflator betrug 2,2 Prozent nach 1,9 Prozent im Vorquartal. Volkswirte hatten im Konsens eine Rate von 2,3 Prozent erwartet. Der BIP-Deflator misst die Preisentwicklung anhand aller produzierten Waren und Dienstleistungen, wobei Importpreise ausgeklammert bleiben. Die Verbraucherpreise werden dagegen mittels eines repräsentativen Warenkorbs erhoben. (DJN)

Disclaimer: Dieser Bericht wurde von DenizBank AG Research ausschließlich zu Informationszwecken erstellt. Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben basieren jeweils auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung der mit der Erstellung betrauten Personen zu Redaktionsschluss. DenizBank AG Research behält sich in diesem Zusammenhang das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen. Die Inhalte dieses Newsletters sind immaterialgüterrechtlich – wie insbesondere urheberrechtlich – geschützt. Die Übernahme von Zahlen, Texten oder Bildmaterial bzw. Vervielfältigung von Informationen oder Daten bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der DenizBank AG. Die Angaben in diesem Bericht wurden von uns sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. DenizBank AG übernimmt jedoch keinerlei Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der im Bericht enthaltenen Informationen und/oder für das Eintreten der Prognosen. Dies gilt auch für alle anderen Websites, auf die mittels Hyperlink verwiesen wird. Im Wesentlichen wird folgende Quelle verwendet: Bloomberg Finance LP. Jede Anlageentscheidung bedarf der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse des Anlegers. Dieser Bericht richtet sich an Kunden, die in der Lage sind, ihre Anlageentscheidungen eigenständig zu treffen und sich dabei nicht nur auf die Informationen der DenizBank AG stützen. Dieser Bericht ist unverbindlich und stellt weder ein Angebot zum Kauf der genannten Produkte noch eine Anlageempfehlung dar.

Equity Indices	Curr Price	1D % change	1D net change
ATX	3.861,83	0,25	9,7
BIST 100	10.005,11	-0,76	-77,0
DAX	21.755,24	0,13	28,0
Euro Stoxx 50	5.292,03	0,19	9,8
CAC 40	7.960,10	0,23	18,5
FTSE 100	8.679,51	0,38	32,6
IBOV	127.143,76	0,18	231,0
DOW JONES	44.904,07	0,05	21,9
NASDAQ 100	21.736,68	1,06	228,6
S&P 500	6.100,30	0,48	29,1
NIKKEI 225	39.572,49	0,15	58,5

FX rates	Curr Price	1D % change	1D net change
EUR/USD	1,0372	-0,18	-0,00
EUR/TRY	37,22	0,07	-0,03
EUR/CHF	0,9437	0,17	-0,00
EUR/GBP	0,8365	0,05	-0,00
EUR/RUB	102,24	-0,10	0,11
USD/TRY	35,86	-0,22	0,08
USD/RUB	98,62	-0,28	0,28
Cyrpto	Curr Price	1D % change	1D net change
BTC/EUR	100.676,84	0,39	-390,97
CDS	Curr Price	1D % change	Previous Close
Turkey 5Y USD	254,86	-1,27	258,15

EU 5Y Yield



EU 2Y Yield



Bund Future Price - 10Y



Bund Future Yield - 10Y



Government Bonds 10 yrs		Curr Price	Yield
Austria	(EUR)	100,723	2,80
Belgium	(EUR)	100,402	3,05
France	(EUR)	98,391	3,19
Italy	(EUR)	102,793	3,55
Greece	(EUR)	102,632	3,32
Portugal	(EUR)	100,063	2,86
Switzerland	(CHF)	98,627	0,35
Slovakia	(EUR)	103,529	3,27
Hungary	(EUR)	107,621	4,25

Government Bonds 10 yrs		Curr Price	Yield
Germany	(EUR)	100,378	2,46
Japan	(JPY)	99,673	1,23
Turkey	(TRY)	109,050	25,12
Poland	(EUR)	97,565	3,02
United Kingdom	(GBP)	97,952	4,52
Spain	(EUR)	103,200	3,06
United States	(USD)	98,023	4,50
Romania	(EUR)	83,418	5,82
China	(EUR)	81,880	2,94

Prices for information only. Actual data per request only.

Source: Bloomberg